

Stellungnahme der FDP-Stadträte

1. Mehr öffentliche Plätze für Jugendliche!

Ein berechtigtes Anliegen. Gerne sind wir bereit interfraktionell nach Lösungen zu suchen. In einem dichten Raum wie Freiburg wird sich die Suche jedoch sicherlich schwierig gestalten. Gerne greifen wir hier jedoch entsprechende Vorschläge auf.

2. Vergrößerung der Freiburger Innenstadt und deren Shoppingmöglichkeiten!

Die Innenstadt entwickelt sich aktuell Richtung Westen / Hauptbahnhof. Die in diesem Zusammenhang i, Bau befindliche Straßenbahn lehnen wir ab. Der Platz für dem Theater (Platz der alten Synagoge) hätte ein urbaner Platz werden können, der auch Jugendlichen einen Möglichkeiten eröffnen würde. Leider wurde diese Chance von der Mehrheit des Gemeinderates vertan. Shoppingmöglichkeiten entstehen jedoch nicht automatisch, hier muss auch eine entsprechende Nachfrage und Kaufkraft vorhanden sein. Letztere ist in Freiburg weniger vorhanden. Touristen und Tagesbesucher sorgen für die entsprechende Frequentierung der Innenstadt.

3. Wir wollen keinen kommunalen Ordnungsdienst!

Der Ordnungsdienst wurde nicht eingeführt. Wir glauben jedoch, dass sich ein Probelauf durchaus gelohnt hätte. Ein "Trockenlegen" der Partykultur in Freiburg wäre hierdurch sicherlich nicht erfolgt. Auch besteht nun die Gefahr, dass die Gastronomie pauschal für den Lärm in der Innenstadt verantwortlich gemacht wird. Eine Änderungen der Sperrzeiten könnte die Folge sein.

4. Häufiger fahrende und mehr Nachtbusse! (Mit Regio-Karte kostenlos befahrbar)

Mit dem Konzept des KOD wurde auch eine Intensivierung des Nachtverkehrs auch mit Stimmen der FDP eingeführt. Die aktuellen Zahlen belegen, dass es die richtige Entscheidung war. Zu einer Stadt wie Freiburg gehört ein durchgängiges ÖPNV Angebot.

5. Ein grüneres Freiburg!

Freiburg hat einen hohen Freizeitwert. Die Stadt ist grün, und von Wäldern eingerahmt. Ein politisch grüneres Freiburg wünschen wir uns im Hinblick auf die Entwicklung unserer Stadt nicht! Wir lehnen die Innenentwicklung ab, Stadtteile dürfen sich hierdurch in ihrem Charakter nicht verändern. Wir brauchen einen neuen Stadtteil.

6. Mehr Sportmöglichkeiten in Freiburg!

Es muss dringend ein Konzept erarbeitet werden, dass kostenlose Sportangebote für Jugendliche ausgebaut werden. Wir bitten hier gerne um Vorschläge. Der Breitensport muss zudem stärker gefördert werden.

7. Ein neues SC-Stadion!

Mit dem Bürgerentscheid wird ein neues SC-Stadion kommen. Wichtig ist, dass durch die Mit-Finanzierung durch den städtischen Haushalt nicht andere vor allem jugendpolitisch relevante Projekt geschoben oder erst gar nicht angegangen werden

8. Billigere Regio-Karten!

Die Regiokarte ist ein Erfolgsmodell und ein Projekt über Freiburg hinaus. Ein guter ÖPNV muss finanziert werden. Daher halten wir die Preise für angemessen. Ein Sozialticket lehnen wir ab!

9. Mehr Party-Locations für 16-Jährige!

Wir sind für Vorschläge offen. Das Haus der Jugend und Artik sind hier jedoch zwei unverzichtbare Anlaufstellen. Das Jugendschutzgesetz schränkt entsprechende Angebote am freien Markt ein. Wirtschaftlich sind entsprechende Clubs selten zu betreiben An die Initiative des Händelcafés könnte angeknüpft werden

10. Günstigere Wohnungen in Freiburg!

Die FDP setzt sich vehement für weiteren bezahlbaren Wohnraum ein. Wir haben seit Jahren gefordert, offen und ehrgeizig mit dem Thema neuer Stadtteil umzugehen. Die Stadtverwaltung tut schlicht zu wenig, um dieses

soziale Problem wirkungsvoll entgegen zu wirken. Nur wenn genügend Wohnraum vorhanden ist, sinken auch die Mieten. Die Baulandpolitischen Grundsätze der Stadt Freiburg führen zudem dazu, dass Bauen in Freiburg nicht nur extrem teuer sondern auch umständlich und langwierig ist.

11. Mehr Mülleimer!

Die Initiative "Wir" ein Zusammenschluss von Einzelhändlern hat dies jüngst neben weiteren Schritten gefordert, Die FDP unterstützt dies, die Innenstadt muss attraktiver werden

12. Wir wollen einen Stadttunnel!

Dieser wird kommen, ein Meilenstein in der Stadtentwicklung

13. Paintball-Platz

Wenn sich ein privater Anbieter findet, stehen wir dem Projekt positiv gegenüber

14. Wir brauchen ein Shopping-Center (Zara, Bershka, Pull & Bear, Hollister ...)

Die pauschale Forderung nach einem Shoppingcenter ist zu kurz gegriffen. Das von der Stadt aufgelegte Märkte- und Zentrenkonzept setzt hier enge Grenzen. Zumal der Bedarf erst ermittelt werden muss. Ein Einzelhandel mit inhabergeführten kleinen Läden macht eine Stadt deutlich attraktiver.

15. Billigere Regio-Karte für Gymnasiasten. Keine Staffelung nach Schulart

Eine Neuregelung ist sinnvoll